

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 109 (1958)

Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B U N D

**Schweiz. Pappel-Arbeitsgemeinschaft
Kurs für Pappelberater**

Die im Jahre 1955 gegründete Schweiz. Pappel-Arbeitsgemeinschaft bezweckt u. a. die Förderung des Anbaues von standortsgemäßen Pappeln guter Herkunft. Um dieses Ziel zu erreichen, ist von Bedeutung zu wissen, welche Eigenschaften bestimmten Pappel-Klonen zukommen. Es handelt sich dabei um eine wissenschaftliche Aufgabe, die am besten zentral gelöst wird. Der vom Institut für Waldbau der ETH geführte Pflanzgarten Glanzenberg bei Zürich dient neben andern Bestrebungen diesem Zweck. Natürlich ist es mit der Auslese der geeigneten Pappelsorten und deren Züchtung allein nicht getan; es stellen sich weiterhin praktische Fragen über die Art des Anbaues, der Pflege, der Düngung, der Schädlingsbekämpfung usw. Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt aber auch ein ökonomisches Ziel, nämlich die vermehrte Bereitstellung des von der Industrie begehrten Pappelholzes in der gewünschten Qualität. Deshalb ist auch die Sortimentsbildung der schon nach ca. 30 Jahren zur Nutzung gelangenden Pappelstämme von größter Bedeutung.

Um den Anbau in geordnete Bahnen zu lenken und einem offenbaren Bedürfnis entgegenzukommen, hat sich die Schweiz. Pappel-Arbeitsgemeinschaft entschlossen, im Verlaufe dieses Jahres einen Kurs für Pappelberater durchzuführen, an dem die oben erwähnten Fragen durch sachkundige Spezialisten behandelt werden sollen. Bereits hat die 1. Hälfte des insgesamt auf 4 Tage berechneten Kurses am 9. und 10. April 1958 an der ETH in Zürich und

im Pflanzgarten Glanzenberg unter der kompetenten Leitung von Forsting. Dr. E. Marcet vom Institut für Waldbau der ETH stattgefunden. 25 Teilnehmer wurden am 1. Tag mit den theoretischen Grundlagen des Pappelanbaues und der Schädlingsbekämpfung vertraut gemacht. In verdankenswerter Weise hat Forstingenieur Dr. Maksymov von der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen die entomologischen Schädlinge der Pappeln behandelt. Am 2. Kurstag erläuterte alsdann der Leiter des Pflanzgartens Glanzenberg, Forstingenieur Dr. Marcet, Zweck und Ziel des Pflanzgartens, wobei den Teilnehmern die für diese Jahreszeit typischen Gartenarbeiten gezeigt wurden.

Im Herbst (2. Kursteil) werden im Pappelanbaugebiet der Rhoneebene an praktischen Beispielen alle andern vorstehend erwähnten Arbeiten und Aufgaben behandelt und soweit als möglich vorgeführt. Der Kurs wird mit einem Besuch der Fabrique d'emballage Moderna, Vernayaz, abgeschlossen, wo gezeigt werden soll, welche berechtigten Ansprüche die Industrie an das Pappelholz stellt.

In Verbindung mit dem den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft bereits zugestellten Merkblatt (Hauptbearbeiter Forstingenieur Dr. E. Marcet) über Pflanzung und Pflege von Pappeln wird damit ein wichtiger Schritt in der Richtung auf das eingangs erwähnte Ziel hin getan sein. Dank und Anerkennung gebührt dabei dem Leiter, Forstingenieur Dr. E. Marcet, für die sorgfältige Vorbereitung des bereits durchgeführten 1. Kursteils.

Bern

Erstellung einer Regenanlage in Ligerz

Nach wiederholten Dürreschäden wurde in Ligerz eine Rebenberegnungs-Genossen-

schaft gegründet, welche die Maschinenfabrik Aecherli AG, in Reiden mit der Ausarbeitung eines Beregnungs-Projektes beauftragte. Es werden ca. 35 Hektaren Rebland zu beregnen sein, wozu rund

4000 Meter Rohre verlegt werden müßten. Diese Regenanlage darf als eine der größten in der Schweiz betrachtet werden und bietet ein Interesse für ähnliche Anlagen bei Groß-Forstgärten.

Kurs für Weiterbildung des Forstpersonals

Einem Bericht des Herrn Försters Strahm entnehmen wir, daß auch im Jahre 1957 der Verband des bernischen untern Forstpersonals eine rege Tätigkeit entwickelt hat.

In Meiringen galt der Kurstag Fragen der *Holzerei* und des *Holzrückens*. Unter Leitung der Herren Oberförster Vogt, Dr. Steinlin und Forstadjunkt Kilchenmann wurden Holzschläge in Brienz, Schwanden und Hofstetten besichtigt. Im Forstkreis Interlaken wurde das Thema *Akkordlöhne* behandelt. Die Kollegen aus Frutigen nahmen an Exkursionen nach Freiburg, Brienz und in den Freiburger Jura teil. Unter Leitung von Herrn Oberförster Pfäffli wurden in Zweisimmen zwei Kurstage mit den Themen *Holzmesen* und *Klassieren* sowie *Bestandespflege* und *Säuberung* durchgeführt. Die Kollegen aus Sumiswald übten sich in den Waldungen von Herrn M. Fankhauser, Langnau, in *Säuberung* und *Jungwuchspflege*, diejenigen aus Riggisberg behandelten den *Wegebau*. Im Forstkreis Bern widmeten sich die Kollegen im Staatswald Löhli-berg unter Leitung von Herrn Oberförster Mützen-berg Fragen der *Standorts-kunde* und *Holzartenwahl*, im Toppwald waren *Waldwegebaufragen* zu behandeln. In Langenthal wurde eine gut gelungene *Waldwerkzeug- und Geräteschau* organisiert. Daneben wurden *Exkursionen* in den Bürgerwald von Bannwil und *Kurse* im Bürgerwald von Roggwil durchgeführt. Die Untersektion Aarberg machte eine Exkursion in die Fanelpflanzschulen und den Fanelwald, wo unter Leitung von Herrn Oberförster Wenger die *Pflanzschule* und der Wald besichtigt wurden.

Der Verband des bernischen untern Forstpersonals hat durch alle diese Veran-

staltungen seinen Willen bekundet, durch ständige Weiterausbildung seiner Mitglieder mitzuhelfen, daß die bernischen Förster ihre großen und schönen Aufgaben immer besser erfüllen können. Der Verband des bernischen Forstpersonals verdient für seine beispielhafte Tätigkeit alle Anerkennung.

Graubünden

An Stelle des altershalber aus dem Forstdienst ausscheidenden Kreisoberförsters B. Albin, Ilanz wurde zum Oberförster des IV. Kreises mit Amtsantritt auf 1. Juli 1958 gewählt: Forsting. H. Calörtscher, bisher Gemeindeoberförster in Tamins.

Neuwahlen beim Forstamt für Betriebs-einrichtung, Forstgärten und Samenkontrolle: Forsting. Fritz Schmid, bisher Kreisoberförster in Andeer. Forsting. G. Bavier, bisher Gemeindeoberförster in Flims.

Kreisforstamt XV, Andeer: Forsting. F. Juvalta, bisher Gemeindeoberförster in Bergün.

Gemeindeforstamt Flims-Laax: Forsting. H. Steiger.

Gemeindeforstamt Filisur: An Stelle des zurücktretenden Gemeindeoberförsters K. Steiner wurde Forsting. M. Zehnder, der bisher auf dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weißfluhjoch-Davos tätig war, gewählt.

Gemeindeforstamt Bergün: Forsting. P. Brosi hat die Nachfolge von Forsting. Juvalta angetreten.

Wallis

Die nachstehend angeführten Forstkreise wurden wie folgt neu besetzt: Kreisforstamt VII, Entremont: Forstinspektor M. May, Martigny. Kreisforstamt VIII, Martigny: R. Cardis, St. Maurice. Kreisforstamt IX, Monthey: J. De Kalbermaten, Monthey.

A U S L A N D

Oesterreich

- Vom 21. März bis 13. April 1958 fand in Salzburg eine Sonderschau «*Holz immer modern*» statt, die vom Bundeswirtschaftsrat und dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft veranstaltet war. Im Rahmen dieser Ausstellung fanden folgende Vorträge statt:
- Hofrat Dipl.-Ing. Felix Feest, Wien: Zeitprobleme der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft.
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Franz Kollmann, München: Unsere Zukunft und das Holz.
- Ing. Kons. Dr.-Ing. Ernst Schischka, Wien: Holz als Bau- und Werkstoff im Hochbau.
- Bundesinnungsmeister Dipl.-Ing. Otto Weber, Wien: Die Vorteile des Holzes im Bauwesen und die aus seiner Verdrängung entstehenden Probleme.
- Arch.-Prof. Otto Niedermoser, Wien: Holz als Bau- und Werkstoff im Innenausbau.
- Dr.-Ing. Karl Kovacsovics, Kuchl: Pflege, Lagerung und Trocknung des Holzes am Sägewerk.
- Dipl.-Ing. Othmar Birkner, Wien: Rationelle Verwertung von Holzabfällen (Sägespänen) zu Feuerungszwecken.
- Ing. Herbert Neusser, Wien: Moderne Leime in Gewerbe und Industrie.

Vorstand des Schweizerischen Forstvereins

Comité de la Société forestière suisse

Comitato della Società forestale svizzera

Members of the board of the Swiss Society of Foresters

Präsident / Président / Presidente / Chairman: J. Barbey, Insp. des forêts, Lausanne

Vizepräsident / Vice-président / Vice-presidente / Vice-president:

C. Grandi, Ispettore forestale cantonale, Bellinzona

Kassier / Caissier / Cassiere / Treasurer: H. Müller, Forstmeister, Zürich

Aktuar / Secrétaire / Segretario / Secretary: Dr. A. Huber, Forstmeister, Schaffhausen

Beisitzer / Suppléant / Membro / Silent member: G. Wenger, Kreisoberförster, La Neuveville/BE

Geschäftsstelle / Bureau / Amministrazione / Management:

Frau E. Held, Zürich 7/32, Englischviertelstraße 32, Postcheckkonto: VIII 11645

Redaktion / Rédaction / Redazione / Editor:

Prof. Dr. H. Leibundgut, Institut für Waldbau ETH, Zürich 6, Universitätsstr. 2

Annoncenannahme / Régie des annonces /

Inserzioni / Admittance of advertisements:

Mosse-Annoncen AG, Zürich, Telefon (051) 32 68 17

Jahresabonnementspreis: Schweiz Fr. 16.—, Ausland Fr. 18.—

Prix d'abonnement annuel: Suisse fr. 16.—, étranger fr. 18.—

Abbonamento annuo: Svizzera fr. 16.—, estero fr. 18.—

Annual subscription: Switzerland fr. 16.—, foreign countries fr. 18.—

Stiftung Hilfskasse für schweiz. Forsting. und deren Familienangehörige

Caisse de secours / Cassa di soccorso:

Präs.: Forstmeister F. Schädelin, Schaffhausen, Postcheckkonto VIII 9143, Zürich